

Baudenkmäler

- D-5-71-137-13** **Am Bahnhof 4.** Wasserdurchlass, schmaler Gewölbegang aus Natursteinquadermauerwerk, 1874; Eisenbahnstrecke Nürnberg - Schnelldorf, km 67,701.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-2** **Am Markt 2 a.** Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss sowie Dachreiter mit Zeltdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-9** **Bergstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.; in Ecklage.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-5** **Bortenberg 5.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach und hohem Fundament, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-12** **Gemeindeholz; Bergfeld; Roßkopf; Von Ziegelhaus nach Leipoldsberg; Kellerberg; Bei der Höfstettermühle; Bauernfeld; Rote Egert-Brünnlesranken-Sauhagranken-Dietrichsbuck.** Teil der Grenzsteinreihe auf der neuen Landesgrenze zwischen dem Königlich Preußischen Fürstentum Ansbach und dem Fürstentum Hohenlohe-Schillingsfürst, Stelen aus Sandstein, oben abgerundet, bez. PG/HG, versetzt 1804, zum Teil umgearbeitete ältere Frischsteine.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-8** **Hauptstraße 10.** Ehem. Pfarrhaus, jetzt evang.-luth. Gemeindesaal, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Gurtgesimsen und rundbogigen Fenster- und Türöffnungen aus Hausteine, 1837 ff.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-10** **Klosterweg 2; Klosterweg 2 a.** Ehem. Klostermühle, erdgeschossiger Massivbau mit steilem, nach Westen abgewalmten Satteldach sowie Fachwerkgiebel und -zwerchhaus, dendro.dat. 1556, östlicher Giebel um 1700, weitere Veränderungen wohl 19. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau mit Hausteinelementen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-137-6** **Klosterweg 9; Klosterweg 5; Klosterweg 7.** Ehem. Prämonstratenserinnenstiftskirche, jetzt evang.-luth. Pfarrkirche St. Maria, gotische, einschiffige Anlage mit dreiseitig geschlossenem Chor mit angesetzten Strebebeylern, Westturm mit verstäbtem Portal, Oktogon und Zwiebelhaube sowie mit Sakristeianbau südlich am Chor und verzahnter Eckquaderung, Klostergründung um 1200, Neubau nach Zerstörung 1. Viertel 14. Jh., nach mehreren Zerstörungen 1501 (bez.), 1525 (bez.) und schließlich 1573 (bez.) als Pfarrkirche wiederhergestellt; mit Ausstattung; ehem. Klostergebäude, jetzt Kindergarten, zweigeschossiger Satteldachbau in verputztem Fachwerk über massivem Erdgeschoss mit Spitzbogentür und spitzbogigem Kellerabgang aus Haustein, im Kern 14. Jh., Dachwerk wohl um 1550, stark verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-7** **Nähe Hauptstraße; Nähe Klosterweg; Sulzachweg; Sulzachweg 2.** Friedhofsmauer, Steinmauer, spätes 19. Jh.; Kruzifix, Steinkreuz auf rechteckigem Stufenpodest, 1892.
nachqualifiziert
- D-5-71-137-1** **Rosenau 21.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit, ehem. Wehr- und Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Turm mit Geschossgesims und Spitzhelm, Sakristeianbau im nördlichen Chorwinkel, Emporenaufgang und Westvorzeichen, mit verzahnter Eckquaderung, Fenster- und Türöffnungen sowie Gesimse aus Haustein, im Kern wohl 14. Jh., mit späteren Veränderungen und Anbauten; mit Ausstattung; Friedhofsbefestigung, annähernd ovale Festungsmauer mit runden und eckigen Türmen und Schießscharten, 14. Jh. .
nachqualifiziert
- D-5-71-137-3** **Von Dombühl nach Dorfgütingen.** Steinkreuz, wohl Sühnekreuz, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 11

Bodendenkmäler

- D-5-6727-0050** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Eisenzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6727-0052** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6727-0054** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6727-0085** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6727-0087** Kloster des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5